№ 19.



Breslauer Kreisblatt.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend, den 12. Mai 1860.

Bekanntmachungen.

Die Verwaltung des Königlichen Landraths-Amtes betreffend.

Ich bringe hiermit zur Kenntniß der Kreisbewohner, daß die Königliche Regierung mir vom 15. d. M. bis zum 3. k. M. Urlaub ertheilt und füe die Dauer meiner Abwesenheit die Verwaltung des Königlichen Landraths-Amtes dem Königlichen Kreis-Sekretair Herrn Heinrich übertragen hat.

Breslau, den 10. Mai 1860.

Die Erbauung von Backöfen betreffend.

In einem Spezialfalle hat die Königliche Regierung unterm 24. v. M. entschieden, daß die Anlegung von Backöfen in Wohngebäuden nur dann gestattet werden soll, wenn letztere mit feuersicherer Bedachung versehen sind.

Dies ist für die Zukunft genau zu beachten.

Breslau, den 5. Mai 1860.

Schiedsmanns-Angelegenheit.

Von den im Jahre 1859 bei den Schiedsmännern des hiesigen Kreises anhängig gewesenen

1097 Streitsachen

sind 660 verglichen, 82 zurückgenommen und an den Richter 349 verwiesen worden; am Schlusse des Jahres sind 6 anhängig geblieben, — in Summa, wie oben, 1097 Streitsachen.

Streitsachen haben verglichen: Gastwirth Joseph Klose zu Altscheitnig 10; Freistellenbesitzer Gottlieb Klose zu Arnoldsmühle 2; Gutspächter Hampel zu Sacherwitz 16; Lehrer Fordan zu Bettlern 9; Erbscholtiseibesitzer Wittke zu Bischwitz 1; Königl. Kammerherr, Rittergutsbesitzer Kracker v. Schwarzenfeld auf Bogenau 1; Lehrer Kühnel zu Merzdorf 18; Wirthschaftsbeamter Gernoth zu Carlowitz 4; Lehrer Nauke zu Cattern 6; Freigärtner Ernst Bachmann zu Clarenkranst 11; Erbscholz Sperling zu Criptau 2; Gutsbesitzer Friedenthal zu Domslau 13; Lehrer Roßdeutscher zu Domslau 2; Bauergutsbesitzer Mittmann zu Duckwitz 4; Freigutsbesitzer de Rège zu Eckersdorf 5; Stellenbesitzer von Beaufort zu Gabitz 28; Rittergutsbesitzer von Lieres auf Gallowitz 4; Wirthschaftsinspektor Lindner zu Gniechwitz 6; Lehrer Carl Leder zu Gniechwitz 1; Caffetier Palm zu Goldschmieden 2; Lehrer Behnisch zu Gräbschen 7; Gerichtsscholz Gottfried Warkus zu Grunau 4; Rittergutsbesitzer Krumpold zu Guhrwitz 1; Bauergutsbesitzer Heinrich Unverzagt zu Herrmannsdorf-Com. 5; Generalpächter Kutzner zu Herrnprotsch 1; Lehrer Constantin Bartilla zu Jackschenau 7; Lehrer Buchmann zu Jäschgüttel 2; Freistellenbesitzer

Gustav Contura zu Jäschkowitz 16; Lehrer Carl Klimpsch zu Koberwitz 18; Gastwirth Schöbel zu Kottwitz 6; Müllermeister Gottlieb Hoffmann zu Krichen 1; Wirthschafts-Inspektor Weikert zu Kriebslowitz 4; Lehrer Gottlob Klinkert zu Krolkwitz 8; Hausbesitzer Kalewe zu Lehmgruben 47; Zimmermstr. Melcher zu Malkwitz 8; Lehrer Franke zu Meleschwitz 24; Bauergutsbesitzer Sternagel zu Wilkowitz 5; Lehrer Webers zu Mellowitz 1; Wirthschafts-Insp. Guttmann zu Groß-Mochbern 8; Lehrer Brunner zu Münchwitz 2; Königl. Oberamtmann Harmening zu Groß-Nädlitz 12; Gerichtsscholz Glemnitz zu Klein-Nädlitz 9; Lehrer Gottlieb Quickert zu Neudorf-Com. 41; Hausbesitzer Kurth zu Neudorf-Com. 16; Bauergutsbesitzer Ueberrück zu Oderwitz 1; Bauergutsbesitzer David Schröter zu Groß-Oldern 3; Lehrer Brusewitz zu Oltaschin 2; Lehrer Hugo Gläsner zu Oswitz 3; Gastwirth Guth zu Pilsnitz 9; Freigutsbesitzer Oskar Polst zu Pleische 8; Arzt Dr. Neumann zu Pöpelwitz 13; Müllermeister Ernst Bunzel zu Pohlanowitz 2; Lehrer Franz Mattern zu Protsch 6; Lehrer Julius Steller zu Ransern 1; Gerichtsscholz Friedrich Schmidt zu Reppline 6; Kretschmer Markus zu Romberg 1; Rittergutsbesitzer v. Haugwitz auf Rosenthal 4; Gutspächter Koschny zu Rothsürben 1; Lehrer Buthy zu Sadewitz 6; Lehrer Lober zu Schlanz 3; Rittergutsbesitzer Rosenthal auf Alt-Schliesa 13; Wirthschafts-Inspektor v. Thadden zu Schmiedefeld 1; Wirthschafts-Insp. v. Fehrentheil zu Schmolz 4; Lehrer Kienast zu Schosnitz 14; Wirthschafts-Insp. Mittendorf zu Groß-Schottgau 1; Lehrer Guhl zu Schweinern 11; Gerichtsscholz Friedrich Wasner zu Schwoitsch 4; Gutsbesitzer Heinrich zu Stabelwitz 2; Förster Förster zu Steine 46; Wirthschafts-Insp. Ruckert zu Strachwitz 11; Bauergutsbesitzer August Hildebrand zu Groß-Sürding 4; Erbscholz Meyer zu Thauer 2; Lehrer Trautmann zu Klein-Tinz 6; Königl. Oberamtmann Kleinod zu Tschechnitz 4; Lehrer Schneeweiß zu Tschirne 29; Lehrer Knebel zu Wangern 13; Bauergutsbesitzer Fiebig zu Weigwitz 6; Rittergutspächter Forgwer zu Wessig 2; Gutspächter Scholz zu Wiltschau 5; Erbscholtiseibesitzer Schander zu Woischwitz 1; Amtmann Anton Weltzel zu Zindel 14.

Breslau, den 7. Mai 1860.

Baumfrevel. Die von dem Dominium Sacherwitz jüngst geschehene Bepflanzung der Klein-Wansener Straße auf Sacherwitzer Terrain ist auf das Frechste und Muthwilligste beschädigt worden. Ich empfehle die Vigilanz auf den Baumfrevler und erwarte Nachricht, wenn dessen Entdeckung gelingen sollte.

Breslau, den 9. Mai 1860.

Gefunden.

Am 28. April a. c. wurde auf dem Fußwege von der sogenannten Paßbrücke, (über die alte Oder), nach dem Damme beim Kaffeehause in Grüneiche, über den Rennplatz weg, ein ledernes werthloses Geldbeutelchen mit Stahlschloß gefunden, in welchem eine kleine Summe Geld und 12 Stecknadeln waren. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sich in meinem Bureau zur Rücknahme des Geldbetrages melden.

Breslau, den 7. Mai 1860.

(Diebstahl.) Am 5. d. M., Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr, wurde mittelst gewaltsamen Einbruchs in die wohlverwahrte Wohnung der Freigärtner-Wittwe Walter zu Schlanz aus einem verschlossenen und durch eine Art gesprengten Kasten gestohlen: 1 guter schwarzer Tuchrock, 1 neue schwarze Sammetweste mit zinnernen Knöpfen, 1 Paar graustreifige Sommerbeinkleider, 1 Paar dergleichen, grau und weiß gestreift, 1 neue schwarztuchne Mütze, 1 rothkarrirte kattunene Unterziehjacke, 4 Ellen grünen Nesselkattun, 1 weißes Cambrai-Halstuch, 1 blaukattunenes ungesäumtes Halstuch, 2 neue rothkattunene Schnupftücher, 2 weiße Vorhemdchen, 1 gelblackirter Stock.

Der Dieb ließ eine schwarze Tuchmütze mit Schild und Sturmriemen von Leder zurück.

Breslau, den 9. Mai 1860.

Für die durch den Brand in Paschwitz Verunglückten sind an baaren Unterstützungen ferner eingegangen: ungenannt 1 Thlr., Gemeinde Brocke 22 Sgr. 1 Pf., Freigut Kundschütz 1 Thlr., Gem. Dürrgoy 17 Sgr. 6 Pf., ungenannt 1 Thlr., Gem. Poln.=Kniegnitz 13 Sgr, Gem. Magnitz 15 Sgr., auf dem am 7. d. M. stattgthabten Kreistage gesammelt 11 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf., Gem. Groß=Sägewitz 15 Sgr., Gem. Seschwitz 8 Sgr. 6 Pf., Gem. Domslau 3 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf., Schankwirth Kiefer in Pöpelwitz 1 Thlr., Oberamtmann Schwarz in Neudorf=Commende, 1 Packet Kleidungsstücke. — Mit dem Danke für die Unterstützung wiederhole ich die Bitte um fernere Beiträge.

Breslau, den 9. Mai 1860.

Es sind vereidet worden:

Zum Gerichtsmann: Der Bauergutsbesitzer Runschke für die Ortschaft Klein=Sägewitz, Königl. Antheils.

Conzessionirt als Spezial=Agent der neuen Berliner Hagelassecuranz=Gesellschaft: Der Kaufmann Ernst Seidel in Domslau, durch Verfügung der Königl Regierung vom 20. April 1860.

Breslau, den 9. Mai 1860.

Ein schwarzer glatthaariger junger Hund, männlichen Geschlechts, mittlerer Größe, hat sich am 4. d. M. im Schulgehöft zu Woischwitz eingefunden, welchen der rechtmäßige Eigenthümer gegen Erstattung der Futterkosten dort zurückerhalten kann.

Breslau, den 9. Mai 1860.

Polizeilich sind zu ermitteln:

Der seit zwei Jahren abwesende Johann Karl Wilhelm Linke, ein Sohn des zu Münchwitz verstorbenen Inwohner Linke.

Der Tagearbeiter Gottlieb Tomalski aus Gr.=Stanowitz, Kr. Ohlau, welcher am 3. März c. seine Familie im hülfslosen Zustande verlassen hat und bis jetzt noch zurückkehren soll.

Sollte p. Thomalski im Kreise betroffen werden, ist derselbe nach Stanowitz zurückzuweisen und hierher Anzeige zu machen.

Die Dienstmagd Karoline Keil aus Klein=Lauden, 21 Jahr alt, mittlerer Statur, welche von ihrer Dienstherrschaft am 22. März c. nach Zobten, um Einkäufe zu besorgen, entsendet worden, bis jetzt aber noch zurückkehren soll,

Wird die p. Keil im Kreise betroffen, ist dieselbe in ihren Dienst nach Damsdorf zum Schankwirth Franz Bonke zurückzuweisen und hierher Anzeige zu machen.

Der Polizei=Observat, Tagearbeiter Jakob Minietz, 44 Jahr alt, evangelisch, in Pohlanowitz, Kreis Kreutzburg, geboren und in Lehmgruben wohnhaft, welcher wegen Hehlerei mit 3 Monaten Gefängniß, Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizei=Aufsicht auf ein Jahr verurtheilt war und am 8. April c. in seinen Wohnort Lehmgruben entlassen, aber bis heut nicht eingetroffen ist.

Sollte p. Minietz im Kreise sich in Arbeit befinden, ist mir baldige Anzeige zu machen.

Der Dienstknecht Wilhelm Kupke aus Jeltsch, Kreis Ohlau gebürtig, zuletzt bei dem Erbsaß Hartbrich in Gabitz in Diensten, welcher sich am 5. d. M. heimlich entfernt und noch zurückkehren soll.

Wird p. Kupke im Kreise betroffen, ist seine zwangsweise Zurückweisung nach Gabitz zu veranlassen.

Breslau, den 10. Mai 1860. **Der Königl. Landrath**, Freiherr v. Ende.

Carlowitz=Ransener Deichverband.

Dienstag, den 22. Mai, werde ich mit dem Herrn Deich=Inspektor die Frühjahrs=Deichschau abhalten, dieselbe früh 8 Uhr auf der Chaussee nach Trebnitz bei der langen Brücke über die alte Oder beginnen und dabei die Richtung über Rosenthal, Oswitz 8 1/2 Uhr, Ransern 9 1/2 Uhr, Weidenhof 11 Uhr, Simsdorf 1 1/2 Uhr, Pohlanowitz 3 Uhr, Schottwitz 3 1/2 Uhr und Carlowitz 4 Uhr einschlagen.

Die Herren Deputirten des Deichamts werden hierzu eingeladen. Die Herren Deichgeschworenen fordere ich hierdurch auf, sich ein jeder an der ihm zugewiesenen Aufsichtsstrecke des Deiches zu der angegebenen Zeit einzufinden, um in deren Beaufsichtigung eingewiesen zu werden. Allen übrigen Deichamts-Mitgliedern und Deichgenossen bleibt die Theilnahme an der Deichschau in freies Ermessen gestellt.

Rosenthal, den 9. Mai 1860.

Der Deichhauptmann des Carlowitz-Ransener Deich-Verbandes.
v. Haugwitz.

Bekanntmachung.

Am Abend des 25. April c., ist zwischen den Dörfern Rosenhain und Frauenhain ein Mord gegen den Haferhändler Ignatz Schneider aus Tempelfeld versucht worden. Schneider hatte 2 Männer, von denen er in dem Einen den Dienstknecht Franz Schiller aus Weigelsdorf, Kreis Münsterberg, erkannte, auf seinen Wagen genommen.

Der zweite, dem Schneider unbekannte Mann, saß neben ihm auf dem Kutschersitz, während Schiller hinter ihm im Wagen Platz genommen hatte. Plötzlich wurde aus dem Innern des Wagens ein Schuß abgefeuert, welcher den Schneider am Genick verletzte. Als Schneider hierauf vom Wagen sprang und in der Richtung auf die hinter ihm fahrenden Getreidehändler zulief, hörte Schneider, daß noch einmal eine Schußwaffe auf ihn abgedrückt wurde, die jedoch versagte. Die beiden Personen ergriffen demnächst die Flucht, unter Zurücklassung eines gelben Stockes mit einer Hornkrücke, einen Pferdekopf darstellend. Die andere, dem Schneider unbekannte Person, war nach Aussage desselben von ziemlich kräftiger Statur, ohngefähr 7 Zoll groß, ohne Bart und von gesunder Gesichtsfarbe. Bekleidet war diese Person mit einer rothgestreiften Zeugjacke und dunklen Sommerhosen.

Wir ersuchen deshalb alle Behörden dienstergebenst, auf den p. Schiller zu vigiliren, uns auch zur Ermittelung der anderen Person behülflich zu sein und beide im Betretungsfalle zu verhaften und an das hiesige Kreis-Gericht abliefern zu lassen.

Ebenso werden alle diejenigen Personen, welche den zurückgelassenen oben beschriebenen Stock zu rekognosciren oder etwas über die beiden Personen anzugeben vermögen, aufgefordert, dies schleunigst dem unterzeichneten Kreis-Gericht anzuzeigen. — Kosten erwachsen dadurch nicht.

Ohlau, den 1. Mai 1860. Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Ueber das Vermögen des Schneidermstr. August Mädler zu Neudorf-Com. ist der Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justiz-Rath Herr Hientzsch hierselbst bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 22. Mai 1860, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Geschäfts-Lokale, Sitzungszimmer Nr. 3, vor dem Kommissar Herrn Gerichts-Assessor Wachler anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, Nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 4. Juni 1860 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfand-Inhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Breslau, den 8. Mai 1860. Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Verleger Königl. Landraths-Amt Breslau. Druck von Robert Lucas, Breslau, Schuhbrücke Nr. 35.